

Pädagogische

Konzeption

KiTa Nachodstraße 24

Bilingual deutsch-spanische KiTa für Kinder ab 3 Monaten bis zum Schuleintritt

*Kinder haben das Recht auf Gleichheit,
unabhängig von deren Hautfarbe, Religion, Geschlecht oder Herkunft.*

*Kinder haben das Recht
auf eine gesunde geistige und körperliche Entwicklung*

*Kinder haben das Recht
auf Liebe, Verständnis und Fürsorge*

*Kinder haben das Recht
auf Entwicklung der eigenen Fähigkeiten*

*Kinder haben das Recht
auf Schutz vor Grausamkeit Vernachlässigung und Ausnutzung*

*Kinder haben das Recht
auf Beteiligung an der Gestaltung der eigenen Umwelt, dazu gehören das
Recht auf Informationsbeschaffung und Meinungsäußerung*

*Kinder haben das Recht
auf eine Erziehung zur Menschlichkeit, zum Frieden und zur Toleranz*

Wir haben aus der UN-Konvention über die Rechte der Kinder bestimmte Rechte ausgewählt und sie unserer pädagogischen Konzeption vorangestellt. Sie bilden die Leitlinie unserer Arbeit mit den Kindern. Wir tun alles, um diese speziellen Menschenrechte für Kinder unserer Kindergruppen zu realisieren.

Unsere Arbeit und unser Selbstverständnis richten sich nach den Regelungen und Empfehlungen des BERLINER BILDUNGSPROGRAMMS. Der bewusste Umgang mit gezieltem Beobachten und Dokumentieren, das Führen von Sprachlerntagebüchern, Fortbildungspläne und Qualitätsmanagement, sind Bestandteil unserer KiTa-Arbeit. Ein weiterer Aspekt ist die aktive Aufmerksamkeit im Hinblick einer möglichen Kindeswohlgefährdung und ein offenes Ambiente sich bei Verdacht vertrauensvoll, sowohl innerhalb des Teams als auch der Elternschaft, jemanden anvertrauen zu können.

Wir haben ein seit Jahren gut funktionierendes System aus drei Kitas am Nikolsburger Platz, die aufeinander aufbauen. In die Aventura Trautenaustraße gehen 25 Kinder im Alter von 1 bis 3 Jahren, bevor sie dann in die Aventura Nikolsburg wechseln, wo dann knapp 50 Kinder im Alter von 3 bis 5 Jahren betreut werden. Das letzte Jahr vor dem Schuleintritt wechseln unsere Kinder zu den Aventureros (Abenteurer). Sie sind jetzt die Großen, haben eine eigene kleine Einrichtung nebenan und können hier mit spezieller vorschulischer Pädagogik aber auch viel altersgemäßem Spaß auf ihren großen spannenden Lebensabschnitt Schule vorbereitet werden. Die Kitas bestehen also aus altershomogenen Gruppen und sind sowohl in ihrer Ausstattung (Toiletten, Waschbecken, Tische, Spielzeug) als auch in ihrer pädagogischen Ausrichtung (Fachpersonal, Teamgröße) optimal auf die zu betreuende Altersgruppe eingestellt.

Rund um den Prager Platz sind wir seit 3 Jahren dabei dieses System in ähnlicher Form ein zweites Mal aufzubauen. 2017 hat in der Prager Straße 2A die Mini Aventura für Kinder von 0-2 Jahren eröffnet und im Sommer 2019 kam die Aventura Motzstraße für 25 Kinder im Alter von 2-4 Jahren

hinzu, bevor sie dann vor dem Schuleintritt in die Kita Aventureros Nachodstraße wechseln.

Bilingualität

Wir bieten Kindern verschiedener Kulturen und Nationalitäten eine warme, offene und familiäre Atmosphäre. In altersgemischten Gruppen werden die Kinder nach dem Prinzip der Immersion bilingual betreut. Gezielte Sprechanelässe werden in beiden Sprachen gegeben.

So erleben die Kinder alltäglich Mehrsprachigkeit und kulturelle Vielfalt, wodurch ihre soziale Kompetenz gefördert wird.

Darüber hinaus werden die älteren Kinder in beiden Sprachen gezielt auf den Schulbesuch vorbereitet. Auch das Sprachlerntagebuch, in dem Fortschritte beim Erwerb der Sprache für jedes Kind dokumentiert wird, führen wir in deutsch und spanisch.

Immersion bedeutet das "Eintauchen" in eine andere Sprache, ist somit eine Methode der (Fremd)Sprachenforderung, bei der Kinder schon früh in einen zweisprachigen Alltag "eintauchen". In der pädagogischen Praxis heißt das: one-person-one language.

Das Kind lernt dadurch ähnlich wie beim Muttersprachenerwerb: Es baut sich selber sein Regel- und Bedeutungssystem Stück für Stück auf. Fehler und Sprachmischung sind natürliche und notwendige Entwicklungsschritte.

Es entspricht der Lernweise von Kindern, dass Sprache nicht als Selbstzweck gelernt wird. Durch das Prinzip der Immersion wird Sprache täglich als Kommunikationsmittel und als soziales Bindeglied zwischen Menschen erfahren. Die "andere" Sprache ist gleichwertig mit der Muttersprache; sie

transportiert die Freuden, Sorgen, Bedürfnisse und Persönlichkeit der Sprechenden. Durch sie bauen wir Bindungen zu anderen Menschen auf.

Erziehung und Persönlichkeitsbildung

Wir sehen die Erziehung in unserem Kindergarten ergänzend zur Familien-erziehung und als Feld zum – insbesondere sozialen - Lernen in einem geschützten Raum.

Als ErzieherInnen sehen wir uns als enge Bezugs- und Vertrauenspersonen der Kinder, wir begleiten und fördern sie in ihren verschiedenen Entwicklungsbereichen, leiten zur Selbstständigkeit und Selbstbestimmung an.

Und wir haben, wie alle Pädagogen, Vorbildfunktion – als Vertreter verschiedener Kulturen leben wir den Kindern kulturelle und sprachliche Vielfalt, Akzeptanz und Toleranz vor. Wir legen Wert auf Authentizität, was heißt, dass wir auch unsere Gefühle in angemessener Weise zeigen und diese den Kindern nachvollziehbar werden lassen, ohne die professionelle Distanz zu vernachlässigen.

So können die Kinder sich lösen und eigenständig entwickeln.

Das einzelne Kind ist für uns eine eigenständige, gleichwertige und ernstzunehmende Persönlichkeit.

Bei der zwei- oder mehrsprachigen Erziehung beschäftigen wir uns nicht nur mit dem Lernprozess einer zweiten Sprache, sondern auch mit dem umfassenden Integrationsprozess eines Kindes und seiner Familie in Kultur und Gesellschaft.

Kinder haben ein Recht auf physisches und psychisches Wohlbefinden und Entwicklung ihrer eigenen Persönlichkeit.

Um dem gerecht zu werden, wollen wir die Individualität der einzelnen Kinder zulassen, ohne sie einzuengen, die Kinder also so akzeptieren, wie sie sind. Dabei erleben sich die Kinder auch als Teil einer Gruppe, erfahren Rücksichtnahme und Akzeptanz und werden zu gleichem Verhalten angeleitet. Sie lernen dabei auch, dass sie sich auf Absprachen und Beziehungen zu Erwachsenen verlassen können.

Wir achten darauf, dass die Kinder sich als Person gegen andere Kinder und Erwachsene abgrenzen können. Sie bekommen Rückzugsmöglichkeiten, wenn sie das Bedürfnis danach haben. Wir wissen und akzeptieren, dass Kinder entwicklungsbedingt in ihrer eigenen Welt leben und können dem entsprechen. So erleben die Kinder bei uns aktive Zuwendung und Wärme. Erziehung und Bildung heißt für uns, die Stärken der Kinder zu fördern, Förderbedarf zu erkennen und diesem gerecht zu werden. Im Sinne einer ganzheitlichen Entwicklung achten wir auf Spiel und Rhythmik und ausreichende Bewegung. Deshalb gehen wir auch bei nicht so gutem Wetter raus.

Wir legen Wert darauf, dass die Kinder nicht deutscher Herkunft ihre kulturellen Wurzeln kennen und schätzen lernen, damit sie diese bei ihrer Integration in die deutsche Gesellschaft nicht verloren gehen.

Lernen heißt Kompetenzerweiterung

Unsere pädagogischen Angebote aus den großen Bildungsbereichen - Das Ich in seiner Welt – Das Ich als Teil der Welt/Gemeinschaft – Weltbilder und Außenwelt – zielen immer auf Kompetenzerweiterungen folgender Bereiche:

Personale Kompetenz (Ich-Kompetenz)

- Kreativität
- körperliche Entwicklung

- Koordination
- emotionale Entwicklung

Soziale Kompetenz

- Empathie
- Unterschiedlichkeiten anerkennen
- kooperieren lernen

Sachkompetenz

- Förderung von Neugierde und Kreativität
- Förderung von Ausdrucksfähigkeit
- Einsichten in soziale und ökologische Zusammenhänge
- Förderung der körperlichen Entwicklung

Methodenkompetenz

- Lust am Lernen
- Medienkompetenz entwickeln
- Zusammenhänge erkennen
- Verbindung sehen zwischen Lernerfolgen und persönlichem Einsatz
- Kooperation als Bereicherung und Erweiterung des eigenen Spektrums erfahren

Prinzipien und Grundsätze unserer Arbeit

Wir orientieren uns in unserer Arbeit und in unseren Angeboten am Berliner Bildungsprogramm genauso wie am Entwicklungsstand und an den Interessen der Kinder.

Zu den Grundsätzen unserer Arbeit gehört es, die Kinder in einem umfassenden Sinne zur Schulfähigkeit zu führen.

Das bedeutet für uns, sie weit über die basalen Fähigkeiten der Elementarbildung - wie z.B. differenziertes Sehen, Hören, Riechen,

Schmecken, Tasten und die Fähigkeit sich räumlich koordiniert bewegen zu können und einen altersgemäßen Sprachstand zu haben - hinaus kognitiv zu fördern und ihre Persönlichkeit und Selbständigkeit im lebenspraktischen Bereich zu stärken.

So beinhaltet Vorschularbeit für uns weit mehr als den Einsatz von und die Arbeit mit Vorschulmaterialien im letzten Jahr vor der Schule.

Vielmehr bedeutet sie die Gesamtheit aller Aktivitäten, Erfahrungen und Lernprozesse, die in den Jahren vor der Schule erfolgen. Es ist uns aber wichtig, gerade im letzten Jahr die Ausdauer und Konzentrationsfähigkeit der Kinder zu stärken. Dabei führen wir verstärkt Projektarbeit mit den Kindern durch. Um den Erfahrungshorizont der Kinder zu erweitern, unternehmen wir vermehrt kulturelle Ausflüge, z.B. in verschiedene Museen, Theater, etc. und besichtigen Einrichtungen wie z.B. die Feuerwehr, die Polizei oder andere.

Darüber hinaus finden im Aventureros e.V. regelmäßig übergreifende Kunstprojekte statt (Musik, Bewegung und Bildende Kunst). Unter kunstpädagogischer Anleitung werden die kreativen Potenziale der Kinder entwickelt und gefördert.

Im alltäglichen Leben mit Kindern ist Flexibilität und Spontaneität wichtig. Wir arbeiten immer auch situationsorientiert, d.h. wir reagieren spontan auf Ereignisse, seien es Konfliktsituationen, aktuelle Interessen, spontane Gruppengeschehnisse, besondere Ereignisse im näheren Umfeld der Kinder etc.

Bei der Gruppenkonstellation achten wir auf ein ausgewogenes Verhältnis von Jungen und Mädchen. Eine Gruppenkonstanz ist uns sehr wichtig, da Konstanz Sicherheit und Orientierung bedeutet.

Die meisten Aktivitäten finden gemeinsam statt, z.B. der Morgenkreis, die Ausflüge, und einige Kreativangebote. Dies hat den Vorteil, dass die Kinder sich besser kennen lernen und voneinander lernen können, und dass die Älteren den Jüngeren helfen, wobei alle lernen, Rücksicht zu nehmen. Ein Teil der Angebote wird in altershomogen getrennten Gruppen durchgeführt, damit die altersentsprechenden Fähigkeiten gezielter gefördert werden können.

Welche Fähigkeiten werden im Einzelnen gefördert?

Soziale und kulturelle Umwelt/Sozialverhalten

In diesem Bereich geht es uns besonders darum, dass die Kinder Selbstbewusstsein aufbauen können, d.h. sich selber annehmen, eigene Bedürfnisse und Gefühle wahrnehmen und auf angemessene Weise ausdrücken. Sie entwickeln Selbständigkeit, lernen eigene Entscheidungen zu treffen, sich ggf. Hilfe zu holen und sich gegenseitig zu unterstützen. Sie nehmen ihre eigenen Gefühle, Bedürfnisse und die eigene Kultur wahr und können sie ausdrücken. Die Kinder erleben sich als Mitglied einer Gemeinschaft und lernen Verantwortung zu übernehmen und zu Teilen. Sie erkennen, dass ihr eigenes Verhalten Folgen hat.

Sie lernen, die Interessen und Bedürfnisse der anderen zu erkennen und zu akzeptieren, also Rücksichtnahme. Darauf aufbauend sollen sie die Fähigkeit entwickeln, Konflikte selbst und auf friedliche Weise verbal zu lösen, Toleranz zu üben und auch mal Kompromisse einzugehen. Da im Aventureros e.V. Kinder und Erwachsene aus verschiedenen Ländern, Kontinenten und Kulturen sich begegnen, lernen die Kinder bei uns Unterschiedlichkeiten und Andersartigkeit wahrzunehmen ohne eine Bewertung daran zu knüpfen, Neugier zu entwickeln statt Angst vor Fremden zu haben. In der

pädagogischen Arbeit legen wir Wert auf einen Transfer dieser im Alltag gewonnenen Erfahrung auf andere Bereiche des gesellschaftlichen Lebens, z. B. den Umgang mit behinderten Menschen.

Die Kinder erkennen schließlich, dass Regeln von Menschen gemacht sind und akzeptieren sie in ihrer Sinnhaftigkeit.

Kommunikation

Die Grundfähigkeiten in diesem Bereich liegen in Wortschatzerweiterungen in beiden Sprachen. Bei uns erleben die Kinder tagtäglich Unterschiedlichkeit und Gleichwertigkeit verschiedener Sprachen. Das fördert das Interesse an Sprachen, die Lust am genauen sprachlichen Ausdruck, am Lesen, an Geschichten. Regelmäßig besuchen wir die Bücherei.

Die Kinder lernen nicht nur sprechen und zuhören, Texte verstehen, Nacherzählen, Wiederholen, sie lernen auch planen, durchführen und auswerten von Handlungen, die eigene Meinung zu verbalisieren und zu vertreten und Konflikte verbal zu lösen. Die Kinder begreifen Fragen als Methode des Lernens.

Natürlich kennen die Kinder, wenn wir sie in die Schule entlassen, Buchstaben und Ziffern, können zumindest den eigenen Namen schreiben, haben Piktogramme, Zeichen und Symbolen kennen gelernt.

Damit das alles Spaß macht, kommt der Sinn für Reime, Sprachrhythmik und Sprachwitz nicht zu kurz.

Kreativität/Bildnerisches Gestalten

Die Kinder können bei uns ihre kreativen Potenziale unter kunstpädagogischer Anleitung vielfältig entwickeln. Wir wollen

Neugierde wecken, die Kinder können ihre Phantasie entwickeln, sich in verschiedenen Formen (Malen, Musik, darstellendes Spiel, Bewegung, Formen, bildnerisches Gestalten, Collagieren, Basteln, Sprache) ausdrücken. Durch ein breit gefächertes Angebot an Anregungen und Arbeitsmaterialien ermöglichen wir den Kindern unterschiedliche künstlerische Erfahrungen. Sie lernen dabei

Farben, Formen und Beschaffenheit kennen und in Bezug zur eigenen Emotionalität bringen. Sie entwickeln ihren Geschmack. Beim Präsentieren der Produkte steht die Wertschätzung eigener und anderer Menschen Werke im Zentrum. Die Kinder entwickeln zu dem die Fähigkeit, mit Werkzeugen und Materialien sachgerecht umzugehen.

Musikalische Früherziehung ist ein wöchentlich fester Bestandteil unseres Angebots. Die Kinder singen spanische Lieder, entwickeln ihr Rhythmusgefühl durch Instrumente, Kreis- und Finger- und Bewegungsspiele.

Im Bereich Darstellendes Spiel werden kleine Szenen entwickelt oder nachgespielt und ggf. zur Aufführung gebracht.

Auch Tanzprojekte werden im Aventureros e.V. regelmäßig durchgeführt. Besuche von Museen und Theater erweitern die Erfahrungen der Kinder.

Kognitive Entwicklung

In diesem Bereich wollen wir Spaß am Lernen, Erleben und Entdecken wecken (z.B. durch Experimente im mathematisch-naturwissenschaftlichen Bereich). Die Kinder sollen Zusammenhänge begreifen, Geschehenes umsetzen und auf neue Situationen anwenden können. Wenn sie in die Schule kommen, haben sie bei uns einen Mengenbegriff entwickelt,

die Ziffern kennen gelernt, kennen das eigene Alter und können zählen. Sie haben ein gewisses Zeitverständnis, zeigen ein Grundverständnis geometrischer Formen und kennen Tage, Monate, Jahreszeiten .In vielen Angeboten orientieren wir uns am Jahreskreislauf und an Festen der bei uns vertretenen Kulturen.

Wir legen großen Wert auf Förderung der Konzentrationsfähigkeit.

Nawi – Technik

Bei unseren regelmäßigen Ausflügen in den Wald, den Park, Museen oder den Zoo lernen die Kinder Tiere und Pflanzen kennen. Die Ausflüge werden nachbereitet, Naturmaterialien werden untersucht, ev. Experimente angestellt, so dass ein nachhaltiger Wissenszuwachs entsteht. Durch unsere Bartagamen erfahren die Kinder, was es heißt, Verantwortung für Tiere zu übernehmen. Regelmäßig führen wir Kochkurse durch. Die Kinder lernen Lebensmittel und ihre Zubereitung in beiden Sprachen. Dabei wird auch darüber gesprochen, welche Lebensmittel warum besonders gesund sind und welche weniger.

Körperliche Entwicklung

Allgemein gilt es, bei den Kindern ein Körperbewusstsein zu wecken, eine positive Einstellung zum eigenen Körper zu entwickeln. Die Kinder haben Spaß an Bewegung und sportlicher Betätigung und erfahren, wie schön es ist, auch bei nicht so schönem Wetter draußen zu sein.

Vielfältige Angebote helfen den Kindern, ihre Fein- und Großmotorik zu verbessern und dienen der Koordination. Der Gegenpol zur Bewegung, die Ruhe, kommt bei uns auch zu ihrem Recht. Die Kinder erfahren und genießen Stille und haben die Möglichkeit, sich zurückzuziehen und sich auszuruhen.

Ernährung

Wir legen Wert auf eine gesunde vielseitige Ernährung mit wenig Fleisch. Des Weiteren streben wir eine weitgehend zuckerfreie Ernährung an. Deshalb sollen Süßigkeiten nur zu besonderen Anlässen, wie z.B. zum Geburtstag, verteilt werden. Bei unseren gemeinsamen Mahlzeiten achten wir darauf, Essen wertzuschätzen.

Gesundheit

Bei ansteckenden Krankheiten müssen die Kinder wie in allen Einrichtungen zu Hause bleiben und dürfen nur mit einem Attest die Einrichtung wieder besuchen.

Im Aventureros e.V. legen wir darüber hinaus Wert auf eine regelmäßige Zahnpflege, die bei uns auch fest in den Tagesablauf integriert ist. Wir arbeiten mit der LAG (Landesarbeitsgemeinschaft für Zahnhygiene und Gesundheit) zusammen, die uns viermal im Jahr besucht und mit den Kindern die richtige Zahnpflege auf spielerische Art einübt. Hygienische Grundstandards wie regelmäßiges Händewaschen lernen die Kinder durch alltägliche Praxis.

Die Eingewöhnung neuer Kinder

Die Eingewöhnung neuer Kinder findet zusammen mit den Eltern statt. Die Eingewöhnungszeit ist individuell unterschiedlich lang und die Eltern sollten so lange wie nötig und so kurz wie möglich in der Gruppe dabei sein. Die Bereitschaft des Kindes ist dabei ausschlaggebend, wobei wir beobachten, wie weit ein Kind ist und den Loslösungsprozess von den Eltern unterstützen. Die Kinder sollten in dieser Zeit die Einrichtung nur halbtags besuchen, damit

sie sich langsam an den Tagesablauf gewöhnen und nicht überfordert werden.

Wichtig ist zudem, dass immer eine klare Verabschiedung zwischen Kind und Eltern erfolgt.

In der Gruppe finden in diesem Zeitraum verstärkt verschiedene Kennenlernangebote statt.

Gute pädagogische Arbeit und gezielte Förderung können nur gelingen, wenn alle Beteiligten zusammen arbeiten. Deshalb ist uns ein regelmäßiger Austausch von Eltern und Erziehern über die Belange und die Entwicklung der Kinder sehr wichtig.

Freispiel ist wichtig

Das so genannte „Freispiel“ hat bei uns einen hohen Stellenwert: es ist uns wichtig, dass die Kinder auch selbst entscheiden können, was sie spielen wollen. Dies fördert ihre Entwicklung und sie lernen, eigene Spielideen zu entwickeln. Weiterhin dient das selbst gewählte Spiel den Kindern dazu, Geschehnisse auf ihre eigene Art zu verarbeiten. Die ErzieherInnen sollten nur dann in das Spiel eingreifen, wenn es aggressiv wird oder die Kinder überfordert sind.

Es ist unser Ziel, dem Freispiel Raum in unserer täglichen Arbeit zu geben.

Es ist uns ein Bedürfnis, den Kindern nahe zu bringen, dass jeder Mensch ein Individuum ist und eigene Besonderheiten hat. Im Spiel entwickeln sich oft Gemeinschaftsgefühl aber auch Individualität und die Fähigkeit, andere in ihren jeweiligen Besonderheiten zu sehen und zu akzeptieren.

Wenn Kinder früh mit Kindern anderer Kulturen und Ethnien und zusammenkommen und spielen, wird nicht Ausgrenzung, sondern Eingliederung zur Selbstverständlichkeit.

Unser **Tagesablauf** sieht wie folgt aus:

- Um 8:00 Uhr öffnen wir unseren Kindergarten. Es besteht die Möglichkeit einer Frühbetreuung ab 7:30 Uhr.
- Von 8:15 bis 9:15 Uhr gibt es Frühstück für die Kinder. Unser Frühstück wird täglich frisch vorbereitet und besteht wechselnd aus Milch und Müsli oder Brot, Käse und Rohkost. Beim Frühstück trinken wir Saft. Während des Tages und zum Mittagessen trinken wir Wasser.
- Um 9:30 Uhr findet unser gemeinsamer Morgenkreis mit allen Kindern statt. Dabei singen wir, führen Kreis-, Finger- oder Bewegungsspiele durch und besprechen bestimmte Ereignisse z.B. Feste, etc. oder Themen. Diese Themen ergeben sich aus dem, was die Kinder erzählen oder es werden Erlebnisse oder Vorkommnisse des vergangenen Tages vertieft. Dabei werden durchaus existentielle Fragen besprochen. Zu neuen Projekten wird im Morgenkreis hingeführt.
- Von 10:00 bis 12:15 Uhr gibt es Angebote aus verschiedenen Bereichen (bildende Kunst, Musik, Kochkurs, Kreativbewegung für die Kleinen). Dabei werden die Kinder in Gruppen getrennt.
- Ab 12:15 Uhr essen wir zu Mittag.
- Um 12:45 Uhr geht es zum Zähneputzen.
- Um 13:15 Uhr beginnt die Ruhephase.
- Ab 15:45 Uhr ist Abholungszeit.
- Von 16:00 bis 16:30 findet eine Betreuung durch den Spätdienst statt.